



Der AMD-Tipp 09/2023 von Berndt Geier



Das ist bei Arbeitsunfällen zu beachten

„Fristen, Definitionen und Meldepflichten – bei **Arbeitsunfällen** gibt es **allerhand gesetzliche Regelungen**, deren **Grundlagen** allgemein bekannt sein sollten“, sagt Berndt Geier, Bereichsleiter der Sicherheitstechnik beim AMD Salzburg, der hier auch gleich eine Zusammenfassung liefert. Denn auch **Unfälle am direkten Weg** in die Arbeit und von der Arbeit nachhause, bzw. zur Ausbildungsstätte und zurück, und **Unfälle auf Dienstwegen** – etwa bei Außendienstleistungen – sind Arbeitsunfälle.

Doch was ist generell als „**Unfall**“ zu sehen? „Auch hier gibt es genaue **Definitionen** durch den **Gesetzgeber**“, weiß Berndt Geier. Diese besagen, dass Unfälle „**plötzlich von außen her schädigend auf den Körper einwirkenden Ereignisse**, sind die mit der unfallversicherten Tätigkeit im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang stehen“. Kurz gesagt: Sobald ein Schaden bzw. eine Verletzung vorliegen, handelt es sich auch um einen Unfall. Eine Zusammenfassung und detaillierte Versicherteninformationen bietet die AUVA online unter: <https://bit.ly/47z7jG1>



Eine **Meldepflicht** besteht hier, wenn Versicherte – also Arbeitnehmer*innen – durch einen Unfall **getötet** oder **mehr als drei Tage** ganz oder teilweise **arbeitsunfähig** werden. „Hier gilt, bei **allen Arbeitsunfällen eine Meldefrist von fünf Tagen** – egal, ob, diese vor Ort, im Betrieb, im Home-Office oder auf arbeitsrelevanten Wegen passiert sind“, sagt Berndt Geier.

Darüber hinaus müssen laut AUVA Unfälle mit **Zahnschäden**, mit **Beschädigung von Brillen oder Prothesen** und **Unfälle von Kindergartenkindern** im verpflichtenden Kindergartenjahr, **Schüler*innen** und **Studierenden** immer gemeldet werden. Berndt Geier empfiehlt zudem, auch Wegunfälle immer zu melden: „Hier kann es etwa nach einem Autounfall Folgeschäden geben, die nicht direkt ersichtlich sind und erst später auftreten.“

Unfälle werden natürlich erst dann in die offiziellen Unfallstatistiken aufgenommen, wenn sie gemeldet worden sind. **Österreichweit** hat es im Jahr **2022 bei 4.690.397 Versicherten** (1.322.406 Arbeiter*innen, 1.931.661 Angestellte, 1.436.330 Kindergartenkinder, Schüler*innen und Studierende) laut AUVA **135.545 Arbeitsunfälle** gegeben – 62.141 bei Arbeiter*innen, 24.660 bei Angestellten, 56 bei freien Dienstnehmenden, 3.216 bei „sonstigen geschützten Personen“ und 45.472 bei Kindergartenkindern, Schüler*innen und Studierenden.

Die **Unfallmeldungen** in Salzburg müssen **an die zuständige AUVA-Landesstelle** am Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010 Salzburg, gesendet werden (Tel.: +43 5 93 93 – 34 000, Fax: +43 93 93 – 34 386, E-Mail: SLA-DE@auva.at). Die entsprechenden Unfallmeldungen gibt es hier zum Download: <https://bit.ly/3qYVxEr>



Alle Details der „**Gesamten Rechtsvorschrift für Allgemeines Sozialversicherungsgesetz**“ in der Fassung vom 20.08.2023 sind direkt auf der Homepage des Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) zu finden: <https://bit.ly/3qGUfxK>



Für **weitere Informationen** stehen Ihnen die **Präventivkräfte des AMD Salzburg** von der Arbeitsmedizin über die Sicherheitstechnik bis hin zur Arbeitspsychologie zur Verfügung. Insgesamt betreut der AMD Salzburg als **größtes arbeitsmedizinisches Zentrum Westösterreichs** mehr als 270 Betriebe mit mehr als 60.000 Arbeitnehmenden.

Besuchen Sie zudem unsere Homepage unter: www.gesundessalzburg.at/amd/